KIRCHEN FENSTER

GEMEINDEBRIEF

März bis Mai 2026

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHGEMEINDE GERA. KIRCHE. MITTEN IN DER STADT

Inhalt dieser Ausgabe

Inhalt/Impressum	2
Editorial	3
Geistliches Wort	4
Gottesdienste	6
Gottesdienste in soz. Einrichtungen	10
Gemeindekreise	10
Gemeinde aktuell	11
Miterlebt oder verpasst?	19
Kirchenmusik – Konzerte	25
Kirchenmusikalische Gruppen	28
Kinder	28
Jugend/Konfirmanden	30
Aus dem Gemeindekirchenrat	32
Aus dem Kirchenkreis	33
Förderverein	35
Gedanken zur Zeit	36
Ereignisse im Gemeindeleben	38
So erreichen Sie uns	39

Das Titelbild

zeigt nur Einige der freiwilligen Kirchenöffner:innen, die von April bis in den Advent die Kirchen für Sie und Tourist:innen offenhalten. Sie sind für Gespräche mit allen offen, und freuen sich über jeden Besuch. (siehe S. 13)

Die Rückseite

zeigt eine Collage aus Bildern zu Ostern im Kindergarten (siehe Seite 29). Die Einzelbilder wurden von Mitarbeiterinnen unserer Kindergärten fotografiert. Die Collage erstellte Julia Zienau (juz).

Die nächste Ausgabe des KIRCHENFENSTERs für die Monate
Juni - August 2026 erscheint am 1. Juni 2026
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. Mai 2026

Impressum

Hrg. u. © : *Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Gera, Talstraße 30, 07545 Gera*
Redaktion: *Armin Böttger (arb), Peter Grigoleit (peg), Martin Hesse (mh), Wolfgang Hesse (wohe), Stefan Körner (stk), Barbara Lötzsch (bal) Julia Zienau (juz)*
Email: *kirchenfenster.gera@gmail.com*
Fotos: *Wolfgang Hesse, wenn nicht anders angegeben*
Druck: *Blaudruck Gera, Auflage 3000 Expl.,*
Layout: *Gemeindebriefportal u. Redaktion*

Terminangaben ohne Gewähr! Nachdruck der Beiträge innerhalb der Kirchgemeinden, des Kirchenkreises Gera und für den Religionsunterricht gestattet, außerhalb nur nach Rücksprache. Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren bzw. Pfarrstellen verantwortlich.

Liebe Leserinnen, liebe Leser: Hereinspaziert!

So lädt unser Titelbild ein. Wenn unsere Kirchen ab April wieder mittwochs bis sonntags offen sind, gibt es Einiges zu sehen in ihnen. Die Salvatorkirche bekommt gerade eine Innenrestaurierung, aber der Altar ist schon fertig. Und an ihm kann man sehen, wie bald einmal die ganze Kirche innen aussehen wird.

Aber nicht nur Gucken und Staunen kann man in unseren Kirchen. Auch Stille und Einkehr in das eigene Herz sind hier möglich, und vielleicht findet man im Herzen auch Gott, der mit seiner Liebe genau dort sein möchte.

Als Kirchenwächter treffe ich oft auch Menschen in der offenen Kirche, die reden möchten und die sich freuen, wenn da jemand ist, der zuhören mag. Das ist mir so wichtig in dieser Zeit, wo ich aus den Medien viel von Gewalt, unmenschlichen Forderungen in der Politik, Missständen und Verzweiflung höre.

In unserer Gemeinde treffen sich Menschen, die reden und aufeinander hören wollen, auch privat in den Wohnzimmern von Gastgeberinnen und Gastgebern. Dass nicht nur in unseren Gottesdiensten, sondern auch in unseren Stuben lebendige Gemeinschaft in der Gegenwart Gottes möglich ist, davon erzählt uns Tanja Kloß in den „Gedanken zur Zeit“ auf Seite 36f.

Das macht mir Hoffnung, wenn ich neben den Berichten davon, dass wir Sicherheitspersonal in den öffentlichen Verkehrsmitteln brauchen, auch davon höre, dass Menschen sich in der Adventszeit zum „Lebendigen Adventskalender“ treffen (S.___), miteinander ein neues Gesangbuch ausprobieren (S. 11), dass Christinnen und Christen vieler verschiedener Konfessionen sich verbunden wissen in dem einen Christus (S. 24), dass Frauen in Gera sich mit Christinnen in aller Welt verbunden wissen (S. 11).

Aus meiner Zeit im Dienst weiß ich, wie auch Kinder im Kindersamstag ganz viel Mitgefühl aufbringen für Menschen in fernen Ländern (S. 28).

Hoffnung machen mir auch die persönlichen Geschichten, die ich beim Neujahrsempfang von vielen Repräsentanten unserer Geraer Gesellschaft höre (S.23)

Wenn Sie Hoffnung brauchen, dann suchen Sie ruhig in unserem Kirchenfenster nach Dingen, die Hoffnung machen. Denn alle diese Begegnungen, von denen hier berichtet wird, haben ihren Grund in dem Einen, der unsere Hoffnung sein kann und will.

Ich wünsche Ihnen im Namen der gesamten Redaktion viel Vergnügen an unserem neuen Kirchenfenster.

Ihr Peter Grigoleit

Über den Wolken ...

Wer kennt es nicht. Dieses berühmte Lied von Reinhard May. Bei einer Umfrage nach den bekanntesten und beliebtesten Liedern in Deutschland landet es immer ganz weit vorn.

Einen Abschied am Flughafen besingt der Liedermacher.
Das Flugzeug hebt ab, steigt in die Wolken und verschwindet.
Und er blickt hinterher, sehnsüchtig.
Er wäre gerne mitgeflogen. Ich auch ...

Der Abschied am Flughafen. Als ich letztes Jahr in Frankfurt auf das Flugzeug nach Schottland gewartet habe, fiel es mir natürlich ein und ich summe es in Gedanken mit.

Und genau wie in den Ostergeschichten der Bibel, in denen die Jünger Jesus sehen und ihn doch verabschieden müssen, so ist in dem Lied von Reinhard Mey auch beides zu spüren: die Trauer des Abschieds und die Sehnsucht nach Weite.

Die Trauer des Abschieds, man steht unten und sieht nach oben: Das Flugzeug und die Menschen, die darin sitzen, entfernen sich, ich kann sie nicht mehr erreichen.
Und mit diesem Abschied verbinden sich Fragen: Wie wird es sein, wenn wir nicht mehr beieinander sind? Werden wir uns einmal wiedersehen?

Die Trauer des Abschieds: Das war auch eine Schlüsselerfahrung in der Geschichte der ersten Christen. Zu Ostern werden wir es wieder hören.

Jesus war tot, gekreuzigt. Ein geliebter Mensch war nicht mehr da. Eine Welt brach zusammen. Was kann jetzt noch Neues kommen?

Das kennen viele von uns nur zu gut.

Und mitten in die Trauer der Jüngerinnen und Jünger hinein geschieht plötzlich Unerwartetes.

Da gehen die mutigen Frauen zum Grab, um den Leichnam Jesu zu salben, um Trauerarbeit zu leisten.

Aber der Leichnam ist nicht mehr da. Ihre Trauer läuft ins Leere und bekommt einen neuen Himmel.

Da machen sich zwei Männer auf den Weg, weg von Jerusalem, von dem Ort, an dem ihre Hoffnung starb. Und einer geht mit ihnen, hört sich an, wie sie sich ihre Verzweiflung von der Seele reden, bricht mit ihnen das Brot, isst mit ihnen. Sie erkennen etwas wieder. Ihr Herz brennt. Und ihre Trauer bekommt eine neue Richtung, der Himmel öffnet sich.

Da haben die Jünger Jesu sich verkrochen hinter verschlossenen Türen. Bloß nichts mehr sehen, nichts mehr hören. Lasst mich in Ruhe! Und plötzlich haben sie eine Er-

scheinung. Der Himmel öffnet sich für sie. Sie sehen ihren Herrn, den Lehrer, den Freund. Er trägt noch die Nägelmale an Händen und Füßen.

Fürchtet euch nicht! Friede sei mit euch! Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende – so werden auch wir es wieder hören.

Über den Wolken
muss die Freiheit wohl grenzenlos sein.
Alle Ängste, alle Sorgen, sagt man
blieben darunter verborgen, und dann
würde, was uns groß und wichtig erscheint
plötzlich nichtig und klein.

Es sind wunderbare Ostergeschichten, die die Bibel uns erzählt.

Und ich weiß es aus der Begegnung mit Menschen, die von einem Verstorbenen Abschied nehmen mussten. Manchmal reißt die Trauer auf. Wie eine Wolkendecke, durch die ein Sonnenstrahl dringt.

Der Himmel öffnet sich.

Es ist eine Ahnung, die das Herz klopfen lässt. Es ist doch nicht alles verloren und vergessen.

Der Himmel ist noch nicht unser Ort. Aber die Wolken spiegeln sich in den Pfützen auf der Erde, unter unseren Füßen. Selbst wenn wir unseren Blick nicht nach oben bekommen - wir sehen die Farben des Regenbogens – ich freue mich auf Ostern.

Andreas Schaller

Da *weinte* Jesus.

Monatsspruch MÄRZ Johannes 11,35

Sonntag, 01. März - 2. Sonntag in der Passionszeit, Reminiszere
10:00 Uhr, St. Johannis mit Heiligem Abendmahl, Pfarrer Andreas Schaller
10:00 Uhr, Raum der Stille im SRH-Klinikum, Diakonatshelfer Michael Leis

Freitag, 06. März
18:00 Uhr, St. Trinitatis, ökumenisches Friedensgebet
18:00 Uhr, Gemeindehaus Talstraße 30, Weltgebetstag der Frauen

Sonntag, 08. März - 3. Sonntag in der Passionszeit, Okuli
08:30 Uhr, St. Christophorus Bieblach, Pfarrerin Barbara Lötzsch
10:00 Uhr, St. Salvator, Pfarrerin Barbara Lötzsch
10:00 Uhr, Raum der Stille im SRH-Klinikum, Pfarrerin Hanna Kiethe mit Segnung u. Salbung

Freitag, 13. März
18:00 Uhr, St. Trinitatis, ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 15. März - 4. Sonntag in der Passionszeit, Lätare
08:30 Uhr, Kirche Thränitz
10:00 Uhr, St. Salvator, Pfarrer Stefan Körner, Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden
10:00 Uhr, Raum der Stille im SRH-Klinikum, Pfarrerin Hanna Kiethe

Freitag, 20. März
18:00 Uhr, St. Trinitatis, ökumenisches Friedensgebet

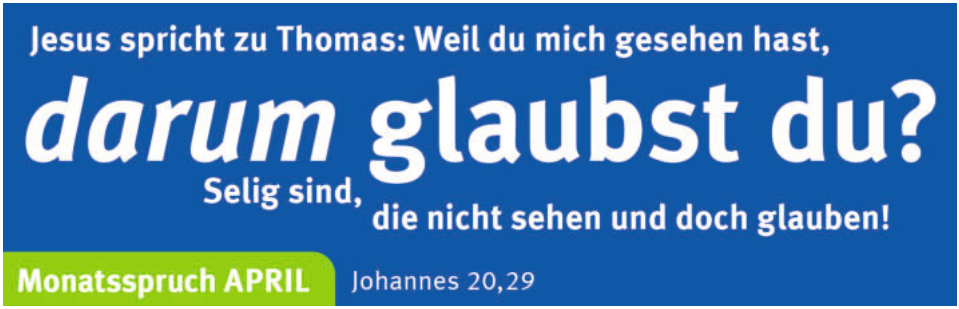
Sonntag, 22. März .- 5. Sonntag in der Passionszeit, Judika
09:00 Uhr, Gemeindehaus Talstraße 30, Familienkirche im März
09:30 Uhr, St. Peter Leumnitz, Pfr. i. R. Gernot Friedrich
10:00 Uhr, St. Johannis, Vikar Dawid Zakrzewski, Pfarrerin Barbara Lötzsch
10:00 Uhr, Raum der Stille im SRH-Klinikum, Lektoren Karl-Heinz Kümritz u. Uwe Kaselowsky

Freitag, 27. März
18:00 Uhr, St. Trinitatis, ökumenisches Friedensgebet
18:00 Uhr, ökumenischer Kreuzweg

Sonntag, 29. März - 6. Sonntag in der Passionszeit, Palmarum
(Bitte beachten Sie: an diesem Tag beginnt die Sommerzeit.)
10:00 Uhr, St. Salvator mit Taufe, Pfarrerin Barbara Lötzsch
10:00 Uhr, Raum der Stille SRH-Klinikum, Seelsorgerin Jeannette Perschke

Montag, 30. März
18:00 Uhr, St. Salvator, Passionsandacht, Pfarrer Andreas Schaller

Dienstag, 31. März
18:00 Uhr, St. Salvator, Passionsandacht, Pfarrerin Barbara Lötzsch



Mittwoch, 01. April
18:00 Uhr, St. Salvator, Passionsandacht, Pfarrer Stefan Körner

Gründonnerstag, 02. April - Tag der Einsetzung des Heiligen Abendmahls
18:00 Uhr, St. Johannis (Winterkirche) mit Abendmahl, Pfarrer Stefan Körner

Karfreitag, 03. April - Tag der Kreuzigung des Herrn
09:30 Uhr, St. Peter Leumnitz, Pfr. i.R. Gernot Friedrich
10:00 Uhr, St. Johannis, Pfarrerin Barbara Lötzsch
10:00 Uhr, Kirche Thränitz, Stud. theol. Lukas Kleinwächter
15:00 Uhr, St. Johannis, Musik zur Sterbestunde Jesu, Pfarrer Andreas Schaller, Heinrich-Schütz-Chor

Osteronntag, 05. April - Tag der Auferstehung des Herrn
06:00 Uhr, St. Johannis mit Abendmahl, Pfarrerin Barbara Lötzsch
09:30 Uhr, St. Peter Leumnitz, Pfr. i.R. Gernot Friedrich
10:00 Uhr, St. Johannis, Pfarrer Stefan Körner, Handglockenchor
10:00 Uhr, Raum der Stille im SRH-Klinikum, Pfarrerin Hanna Kiethe mit Segnung u. Salbung

Ostermontag, 06. April
10:00 Uhr, St. Salvator, Pfarrerin Barbara Lötzsch, Posaunenchor
14:00 Uhr, Kirche Thränitz, Pfarrerin Barbara Lötzsch

Freitag, 10. April
18:00 Uhr, St. Trinitatis, ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 12. April - 1. Sonntag nach Ostern, Quasimodogeniti
08:30 Uhr, St. Christophorus Bieblach, Pfarrer Andreas Schaller
10:00 Uhr, St. Salvator, Pfarrer Andreas Schaller
10:00 Uhr, Raum der Stille im SRH-Klinikum, Seelsorgerin Jeannette Perschke

Freitag, 17. April
18:00 Uhr, St. Trinitatis, Ökumenische Osterfeier

Sonntag, 19. April - 2. Sonntag nach Ostern, Miserikordias Domini
09:00 Uhr, Gemeindehaus Talstraße 30, Familienkirche im April
10:00 Uhr, St. Johannis mit Abendmahl, Superintendent Hendrik Mattenklodt
10:00 Uhr, Raum der Stille im SRH-Klinikum, Lektoren Karl-Heinz Kümritz u. Uwe Kaselowsky

Sonntag, 26. April - 3. Sonntag nach Ostern, Jubilate
09.30 Uhr, St. Peter Leumnitz, Pfr. i.R. Gernot Friedrich
10:00 Uhr, St. Salvator mit Tauferinnerung und Brunch, Pfarrerin Barbara Lötzsch
10:00 Uhr, Raum der Stille im SRH-Klinikum, Pfarrerin Hanna Kiethe

Anker

Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen unsrer Seele.

Monatsspruch MAI Hebräerbrief 6,19

Freitag, 1. Mai
18:00 Uhr, St. Trinitatis, ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 3. Mai - 4. Sonntag nach Ostern, Kantate
10:00 Uhr, St. Johannis mit Abendmahl, Regionalbischöfin Dr. Friederike Spengler u. Pfarrerin Barbara Lötzsch
10:00 Uhr, Raum der Stille im SRH-Klinikum, Seelsorgerin Jeannette Perschke

Freitag, 8. Mai
18.00 Uhr St. Trinitatis, ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 10. Mai - 5. Sonntag nach Ostern, Rogate
08:30 Uhr, St. Christophorus Bieblach, Pfarrer Andreas Schaller
09:00 Uhr, Gemeindehaus Talstraße 30, Familienkirche im Mai
10:00 Uhr, St. Salvator, Pfarrer Andreas Schaller
10:00 Uhr, Kirche Thränitz mit Taufe, Pfarrerin Barbara Lötzsch
10:00 Uhr, Raum der Stille im SRH-Klinikum, Pfarrerin Hanna Kiethe mit Segnung u. Salbung

Donnerstag, 14. Mai - Christi Himmelfahrt
10:00 Uhr, Hofwiesenpark, Pfarrer Andreas Schaller, Posaunenchor

Freitag, 15. Mai
18:00 Uhr, St. Trinitatis, ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 17. Mai - 6. Sonntag nach Ostern, Exaudi
10:00 Uhr, St. Salvator mit Abendmahl, Pfarrerin Barbara Lötzsch
10:00 Uhr, Raum der Stille im SRH-Klinikum, Lektoren Karl-Heinz Kümritz u. Uwe Kaselowsky

Freitag, 22. Mai
18:00 Uhr, St. Trinitatis, ökumenisches Friedensgebet

Sonnabend, 23. Mai
18:00 Uhr, St. Johannis mit Abendmahl der Konfirmanden,
Pfarrer Stefan Körner, Gemeindepädagogin Rosalie Ullrich

Pfingstsonntag, 24. Mai - Tag der Ausgießung des Heiligen Geistes
09.30 Uhr, St. Peter Leumnitz, Pfr. i.R. Gernot Friedrich
10:00 Uhr, St. Johannis mit Konfirmation,
Pfarrer Stefan Körner, Gemeindepädagogin Rosalie Ullrich
10:00 Uhr, Raum der Stille im SRH-Klinikum, Pfarrerin Hanna Kiethe

Pfingstmontag, 25. Mai
11:00 Uhr, St. Salvator, ökumenischer Gottesdienst,

Freitag, 29. Mai
18:00 Uhr, St. Trinitatis, ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 31. Mai - Tag der Heiligen Dreifaltigkeit, Trinitatis
10:00 Uhr, St. Johannis, Pfarrerin Barbara Lötzsch
10:00 Uhr, Raum der Stille im SRH-Klinikum, Pfarrerin Hanna Kiethe

Sonntag, 07. Juni - 1. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr, St. Salvator mit Abendmahl, Pfarrerin Barbara Lötzsch

10:00 Uhr, Raum der Stille im SRH-Klinikum, Lektoren Karl-Heinz Kümritz u. Uwe Kaselowsky

Gottesdienste in sozialen Einrichtungen

Pflegeheim am Markt

23. März, 10:00 Uhr;
28. April, 10:00 Uhr
26. Mai, 10:00 Uhr

Pflegeheim am Hofwiesenpark

25. März, 10:00 Uhr;
22. April, 10:00 Uhr

Pflegeheim in der Colliser Straße

31. März, 10.00 Uhr;
19. Mai, 10:00 Uhr

Wohnheim in der Havemannstraße

03. März und 21. April, 11.00 Uhr

Gemeindekreise

Bibelkreis

mit Pfarrer i.R. Gernot Friedrich
mittwochs um 14.30 Uhr
Nicolaiberg 5

Glaubensimpulse

donnerstags um 19 Uhr
Gemeindehaus Talstraße 30, Jugendraum

Gemeindecafé Bieblach

am 17. März, 28. April und 19. Mai
um 16.00 Uhr
Gemeindezentrum Christophorus

Gemeindecafé Talstraße

am 18. März, 22. April, 20. Mai
um 14.30 Uhr
Gemeindehaus Talstraße 30, Luther-Saal

Junge Gemeinde

freitags um 18.30 Uhr
Jugendraum Talstraße 30

Pfadfinder Wölflingsgruppe

3., 17., 31. März, 14. u. 28. April,
12. u. 26. Mai, 9. Juni
um 15:30 Uhr
Pfarrscheune Langenberg

Weltgebetstag – von, aber nicht nur für Frauen

Die ÖKUMENISCHE WELTGEBETSTAGS-GRUPPE der Stadt feiert diesen Tag im Haus der Stadtkirchgemeinde Talstraße 30.
Beginn des Gottesdienstes:
Freitag, den 6. März • 18 Uhr.

Danach ist wie immer Zeit für Gespräche und Kennenlernen landestypischer Köstlichkeiten.

Wir freuen uns auf euch!

Zu uns gehören :
Katholische, methodistische, neuapostolische, evangelisch freikirchliche (G26) Schwestern, sowie Schwestern der evangelisch-lutherischen Stadtkirchgemeinde.

Andrea Annelena Dressel

Erprobungsphase

Die Erprobung des neuen Evangelischen Gesangbuches hat unsere Gemeinde seit November bereichert. An vier Erprobungsabenden sind wir in die einzelnen Themen eingetaucht.

Nun werden noch bis Ende März Rückmeldungen gesammelt.

Navigieren über den QR-Code oder die Seite
https://www.kirchenmusik-ekm.de/aktuelles/neues-gesangbuch
zum Rückmeldeformular.

Wir danken ausdrücklich für alle Rückmeldungen.

mh

Auf dem Weg - Passion und Ostern

Auferstehung Foto: pixabay

Der Durchgang durch die Kar- und Ostertage ist wie ein Bogen. Wir laden herzlich ein, diesen Weg bewusst und miteinander zu gehen.

Bereits am Freitag, dem 27. März gibt es einen ökumenischen Kreuzweg. Den **Palmsonntag** dann prägt der Jubel, die Palmzweige und das Hosianna. In der **Karwoche** feiern wir Montag bis Mittwoch jeweils um 18 Uhr Passionsandachten in der Salvatorkirche. **Gründonnerstag** feiern wir um 18 Uhr Abendmahl in Erinnerung an Jesu letztes Essen mit seinen Jünger:innen.

Am **Karfreitag**, dem 3. April, gibt es um 10 Uhr jeweils einen Gottesdienst in der Johanniskirche und in Thränitz. Um 15 Uhr, zur Sterbestunde, erklingt die Johannes-Passion von H. Schütz.

Und dann wird Ostern: Wir feiern die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus.

Am **Ostersonntag** um 6 Uhr feiern wir Osternacht in der Johanniskirche, anschließend laden wir herzlich zum gemeinsamen Osterfrühstück in die Winterkirche ein. Bringen Sie bitte eine Kleinigkeit zu essen mit. Wenn wir teilen, reicht es für alle. Getränke, Butter und Brot stehen bereit. (Auch wer nicht zur Osternacht kommt, ist zum Frühstück herzlich willkommen!) Um 10 Uhr feiern wir dann einen Festgottesdienst für Klein und Groß.

Ostermontag laden wir für 10 Uhr zum Gottesdienst in die Salvatorkirche und 14 Uhr nach Thränitz ein.

Weil in diesem Jahr die Termine fürs Osterfest in der Westkirche und der Orthodoxen Kirche nicht übereinstimmen, verschiebt sich die **ökumenische Osterfeier** auf den 17. April, Freitag um 18 Uhr. Das ist der Termin des – ebenso ökumenischen – Friedengebetes. Gemeinden der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen feiern das Zentrum unseres Glaubens gemeinsam: Christus ist auferstanden! Христос Воскрес! Christ is risen! Krisztus feltámadt! Chrystus zmartwychwstał! Hristos a înviat! - Im Anschluss Gemeindepicknick - bring and share!
Gesegnete Kar- und Ostertage!

bal

Offene Kirche – ein Ort zum Andocken

oder ganz modern: **Offene Kirche ist wie offenes WLAN für die Seele**

vl. Peter Grigoleit, Claudia Stillmark, Ullrich Eller, Doris Kühnel, Christiana Franzheld, Albert Zetzsche

Man muss nichts mitbringen, nichts wissen und nichts erklären. Man muss sich nicht anmelden, braucht kein Passwort. Man kommt einfach herein. Setzt sich. Atmet. Vielleicht zündet man eine Kerze an.

Oft ist es still. Aber manchmal probt der Kinderchor, Stimmen erfüllen den Raum. Jemand übt an der Orgel. Bauarbeiter gehen ein und aus, weil die Kirche sich verändert und erhalten wird. Kirche ist kein Museum – sie ist ein Raum, in dem Leben stattfindet.

Manche kommen, um still zu sein. Andere, weil sie jemanden zum Reden brauchen. Manche suchen als Besucher der Stadt oder auf der Durchreise einen ruhigen Ort, um sich auszuruhen oder an einem heißen Sommertag die Kühle der Kirche zu genießen.
Damit das möglich ist, braucht es Menschen, die da sind: Ehrenamtliche im Team „Offene Kirche“, die Türen öffnen, freundlich ansprechbar sind und Präsenz zeigen. Von Mittwoch bis Sonntag, jeweils von 14 bis 17 Uhr sorgen sie dafür, dass unsere Kirchen offen bleiben – für Nachbarn, Reisende, Suchende und alle, die kurz innehalten möchten.

Wenn Sie Lust haben, mitzuhelfen, dass Trinitatis-, Salvator- und St. Johanniskirche offene und einladende Orte sind, freuen wir uns sehr über Ihre Unterstützung. Im zeitlichen Umfang ist jede Mitarbeit willkommen – auch stundenweise. Sie können selbst entscheiden, wann und wie oft Sie helfen wollen.
Interesse geweckt? Dann melden Sie sich sehr gerne bei mir:
c.stillmark@gmx.de, 01516 7327132

Ihre Claudia Stillmark

Ein Segen, der verbindet

Rückblick auf die Pop-up-Hochzeit 2025 und ein Ausblick auf 2026

Mit großer Dankbarkeit und viel Freude blickt die Stadtkirchgemeinde Gera gemeinsam mit der Röm. Kath. Gemeinde St. Elisabeth auf die Pop-up-Hochzeit 2025 zurück, einen Tag voller Liebe, Segen und berührender Begegnungen, der eindrucksvoll gezeigt hat, wie Kirche Menschen heute erreichen kann.

Unsere Vision war von Anfang an klar: Wir wollten einen offenen, niedrigschwelligen Ort schaffen, an dem Paare unabhängig von Alter, Lebensform oder kirchlicher Bindung Gottes Segen für ihre Beziehung empfangen können. Unkompliziert, wertschätzend und mitten im Leben. Dass diese Vision aufgegangen ist, zeigte sich an den 24 Paaren, die an diesem Tag kamen: junge und ältere Paare, frisch Verliebte, langjährig Zusammenlebende, bereits standesamtlich Verheiratete – sie alle ließen sich segnen und feierten ihre Liebe auf ganz persönliche Weise.

Mit viel Herzblut und Engagement eines großartigen Teams wurde die Pop-up-Hochzeit zu einem rundum gelungenen Erlebnis. Die Paare konnten ihre Segnung individuell gestalten und wurden dabei von Musik begleitet. Blumen, kleine Häppchen, persönliche Fotos, eine Segenskerze und viele liebevoll gestaltete Erinnerungen machten den Tag zu etwas ganz Besonderem. Vor allem aber war es die Atmosphäre aus Offenheit, Freude und tiefer Verbundenheit, die diesen Tag so unvergesslich machte.

Der Rückblick lässt keinen Zweifel: Dieser Tag musste wiederholt werden.
Und genau das tun wir!

Pop-up-Hochzeit – zweite Runde!

Am 6. Juni 2026 laden wir erneut herzlich zur Pop-up-Hochzeit ein.

Von 14 bis 19 Uhr öffnen sich die Türen der Salvatorkirche für alle Paare, die sich segnen lassen möchten. Schon jetzt dürfen sich Interessierte auf neue kreative Ideen, liebevolle Details und besondere Überraschungen freuen – mehr wird noch nicht verraten.

Die Pop-up-Hochzeit steht für das, was wir als Gemeinde leben wollen: eine Kirche, die nah bei den Menschen ist, die segnet statt bewertet und die Liebe in all ihren Facetten feiert.

Wir freuen uns auf alles, was kommt, und auf viele Paare, die auch 2026 sagen: Ja zum Segen.

juz

Zur Feier Ihres Tages

Wir laden herzlich alle halb- und ganzrunden Geburtstagskinder (80, 85, 90+ Jahre) der Monate November 2025 bis April 2026 zum Geburtstagskaffee ein.

Wir erwarten Sie am **Samstag,** dem **25. April um 15 Uhr in der Johanniskirche** Gera.

Sie können sich auf ein Programm mit Kaffee und Kuchen, Gesprächen und Musik freuen.

Die Pfarrer:innen bereiten eine Andacht vor, freundliche Menschen decken und schmücken die Tische, kochen Kaffee und freuen sich auf die Begegnungen.

Wenn Sie teilnehmen möchten, dann melden Sie sich bitte an, damit wir Stühle, Kaffee und Kuchen in ausreichender Menge planen können.

Sie können sich per E-Mail oder Telefon (im Gemeindebüro) melden. Wir freuen uns auf diesen Nachmittag mit Ihnen!

bal

Kirchenputz

Wir möchten unsere schönen Innenstadtkirchen vom Staub der letzten Monate befreien und freuen uns über fleißige Helferinnen und Helfer.

Samstag, 21. März, ab 09:30 Uhr
Kirchenputz in der Salvatorkirche

Samstag, 28. März, von 09:00 Uhr bis max. 12:30 Uhr
Kirchenputz in der Johanniskirche

Wenn Sie mitmachen wollen, bringen Sie gerne Reinigungsgeräte wie Eimer, Lappen, Schrubber usw. mit.

arb, mh

Pfingstserenade

Die Serenade mit dem Posaunenchor am Pfingstmontag vor dem Portal unserer St. Johanniskirche hat schon Tradition. „Once more“ (=“Nochmals“), ein Bläserstück wie ein Pop-Song von Michael Schütz wird deshalb am Anfang stehen.

Gleich danach heißt es „Quaerite primum regnum Dei“ (= „Fragt zuerst nach dem Reich Gottes“) mit einem Werk vom Beginn des 17. Jahrhunderts von Seth Calvisius.

Sie sehen: auch in diesem Jahr spannt der Posaunenchor über die Jahrhunderte den musikalischen Bogen unter der Leitung von Kantor Martin Hesse weit und lädt für 35 bis 40 Minuten zum Zuhören ein.

Danach würdigt der Gemeindekirchenrat mit einem Fest das Engagement der vielen Freiwilligen, die in unserer Gemeinde unentgeltlich Dienst tun und zu einem gelingenden, lebendigen Gemeindeleben beitragen. Und wie man sich das für ein Fest wünscht, ist auch bei der Pfingstserenade für das leibliche Wohl gesorgt.

Datum, Zeit, Ort

Pfingstmontag, 25. Mai, 18:00 Uhr, St. Johannis

mh

„Sanierungskur“ für unsere Kirchen

Sehr erfolgreich gestaltete sich der Bauabschnitt „Sockel an der Johanniskirche“. Von August bis Dezember 2025 konnten die Arbeiten überwiegend abgeschlossen werden. Vorteilhaft war, dass während der Sanierung des Sockels kein Gerüst nötig war. Auch das Arbeitsbild war einheitlich und überschaubar. Es wurden Sockelsteine durch neue oder aufbereitete Sandsteine ausgetauscht. Ein Standstrahlverfahren wurde zur Aufbereitung eingesetzt.

Parallel konnte auch der Wildbewuchs am Turm und auf dem Kirchendach entfernt werden. Jetzt steht die Kirche wieder auf festem Grund und ist rund herum sicher für die Zukunft.

Insgesamt beliefen sich die geplanten und aufgewendeten Kosten auf 200.000 €. Sie setzten sich aus 120.000 € Städtebauförderung (60%) und 80.000 € Eigenmitteln zusammen. Im Eigenanteil kamen 20.000 € von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, 25.000 € vom Kirchenkreis, 18.000 von der Stadtkirchgemeinde, sowie 17.500 € vom Ökumenischen Kirchbauverein.

Im Jahre 2026 soll die Fassadensanierung mit der Exedra Süd fortgesetzt werden. In diesem Bauabschnitt können die bewährten Erfahrungen aus dem Jahre 2024 genutzt werden. Die Restaurierung von Walzbleirinne, Kastenrinne und Kalksteinbalustrade, sowie das Verputzen der Fassadensteine stehen auch während dieser Arbeiten im Fokus.

Dr. Anja Löffler, Albert Zetzsche und Sebastian Steinert von der Firma Scheunert freuen sich über die abgeschlossenen Arbeiten am Sockel der Johanniskirche im Jahre 2025.

Gegen Ende des Jahres 2025 hat sich etwas, für jeden sichtbar, in der Salvatorkirche getan.

Die Kanzel, die Kanzeltreppe und der Altar haben eine farbliche Aufwertung erhalten. Die dazu notwendigen Mittel in Höhe von 55.000 € kamen aus der Stadtkirchgemeinde und von großzügigen Spenden zweier Gemeindemitglieder.

Allein durch die letztere Zuwendung war diese umfassende Restaurierung erst möglich. „Sie erfolgte mit dem Ziel, die 1969 unter der künstlerischen Leitung von Kunstmaler Kurt Thümmler (1920-1999) aus Gera-Roschütz geschaffene polychrome Farbfassung, inhaltlich zu wiederholen“, erklärt Dr. Anja Löffler, die als Architektin die Arbeiten beaufsichtigte.

„Die Hintergründe der Stuckoberflächen wurden in den Farben Rot, Ocker und Blau ausgelegt. Das Rot wurde anstelle des Türkisblaus und das Blau anstelle des farbschwachen Violetts von 1969 verwendet. Das Prinzip der Herstellung von plastischen Stuckoberflächen auf farbigen Hintergründen von 1969 wurde fortgeführt.“

In der 1969 ausgeführten Farbgestaltung wurde kostbares Gold äußerst sparsam verwendet. Nun konnten im Zuge der Neubemalung die vier Nimbusse wieder vergoldet werden. In der jetzigen Farbgestaltung wurden die punzierten (metallischen) Oberflächen am Kanzelkorb und das Metallgitter mit Laubwerk auf der äußeren Treppenwange der Kanzeltreppe bronziert (Goldimitationsmalerei). Damit konnten die Metalloberflächen, wie im Sinne des Umbaus von 1903 im Jugendstil wieder hergestellt werden.

Seit Weihnachten haben die Gottesdienstbesucher die Gelegenheit, Altar und Kanzel in ihrer neuen Schönheit zu bewundern.

wohe

Weihnachten

in unserer

Gemeinde

Lebendiger Adventskalender

Rückblicke und Ausblicke aus dem Quartiersbüro „Park der Jugend“

Konzert Egon Herrnleben, Hotel Gewürzmühle Sirko Matz

Der Lebendige Adventskalender 2025 war erfolgreicher als im Jahr zuvor - mehr Angebote und vor allem mehr Gäste.

Vernetzt mit dem Quartiersbüro für das Viertel um den Park der Jugend haben es die Akteure im Quartier geschafft, viele Gersche zu ihren Angeboten zu locken. Ein besonderes highlight war das Konzert des Voice-of-Germany-Finalisten Egon Herrnleben, zu dem sich zahlreiche Fans im Hof des Hotels „Gewürzmühle“ einfanden und einen tollen Abend mit Livemusik verbringen konnten.

Doch auch die anderen 23 Türchen hatten es in sich: ob Salzteigdeko mit der Kirchgemeinde, mehrere Adventsmärkte im Viertel, Bastelangebote für groß und klein, Kurzfilmkino, Theater in der Volkshochschule oder Parkführung, Kerzengestaltung im Frei.Raum oder Glücksrad mit den Streetworkern – für jede Generation war etwas dabei.

Ich danke allen, die mir geholfen haben, den lebendigen Adventskalender im Quartier zu gestalten!

Wie geht es 2026 weiter? Es steigt wieder die Lesewoche im Quartier in zweiter Auflage – diesmal gibt es in der ersten Juniwoche vieles zu hören und zu lesen bei Akteuren im Viertel und ein Lesefest am Nachmittag des 4. Juni mit Büchermarkt und Lesungen auf dem Platz der Republik.

Am 1. September steigt unser Kiezfest „Sommernachtstraum“ im Park der Jugend – diesmal neben vielen Ständen auch mit tollen Sportangeboten für alle.

Und natürlich wiederholen wir den Lebendigen Adventskalender auch 2026.

Das Quartiersbüro ist noch tiefer ins Viertel gezogen und die geballte OTEGAU-Energie findet sich jetzt in der Schülerstraße 45, 07545 Gera. Hier, gleich im Eingangsbereich rechts, ist das neue Quartiersbüro im Gebrauchtwarenhaus der OTEGAU Gera GmbH eingezogen.

Dazu sind jetzt mehrere weitere Projekte angesiedelt, welche den alten und neuen Gerschen zur Verfügung stehen – kommen Sie gern vorbei, ich stelle Ihnen gern meine Arbeit vor und zeige Ihnen den Kosmos der OTEGAU Gera GmbH im Stadtteil. Und ich freue mich, wenn Sie mit Ihren Ideen, Beschwerden, Anregungen und Veranstaltungstipps im Viertel vorbeikommen.

Ihre und Eure Quartiersentwicklerin der OTEGAU Gera GmbH

Jana Huster

OTEGAU
Arbeitsförder- und Berufsbildungszentrum GmbH
Ostthüringen/Gera
Lusaner Straße 7, 07549 Gera

Adventsmarkt des Kirchenkreises im „Lebendigen Adventskalender“

In der Adventszeit organisierte die Kirchenkreissozialarbeit mit Unterstützung zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen erstmalig einen „Adventsmarkt des Kirchenkreises“. Auf dem Gelände neben der St. Trinitatiskirche wurde am 12. und 13. Dezember bei adventlicher Atmosphäre zur Begegnung und zum Verweilen eingeladen.

Kostenfrei gab es typische Leckereien - von Punsch und Glühwein bis zu Rostern, Langos und Kräppelchen. Wer mochte, ließ uns eine Spende zukommen.

Im Begleitprogramm führte die Theatergruppe des Familienentlastenden Dienstes ein Stück in der St. Trinitatiskirche auf. Die Posaunenchöre der Stadtkirchgemeinde Gera und aus Weida beschenkten die BesucherInnen mit stimmungsvoller Musik. Alles Laute und Grelle blieb bewusst außen vor.

Wenn auch viele Passanten misstrauisch waren und das vielleicht ungewöhnliche Angebot nicht wahrnahmen, war es doch für die, die sich einließen, ein guter Platz mit einer guten Zeit. Neben Menschen, die sich unserer Kirche ohnehin verbunden fühlen, konnten auch BesucherInnen aus dem Wohnquartier, spontan Interessierte und Menschen begrüßt werden, welche die kommerziellen Märkte nicht besuchen können oder wollen.

Ein großer Dank gilt dem Kreiskirchenamt und der Stadtkirchgemeinde für die unkomplizierte Bereitstellung des Platzes und allem, was dazu gehört sowie ganz besonders allen HelferInnen, Musikern und der Theatergruppe.

Andy Riedel

diako thüringen

Engagement-Tage Gera

Dawid Zakrzewski Tanja Kloß

Die Evangelische Stadtkirchgemeinde Gera beteiligte sich an den Geraer Engagement-Tagen in den Gera Arcaden.

An drei Tagen teilten sich viele Haupt- und Ehrenamtliche aus der Gemeinde die Zeiten am Informationsstand. Albert Zetzsche, Claudia Stillmark, Horst Richter, Benedikt Hentschel, Christina Franzheld, Barbara Lötzsch, Peter Grigoleit, Stefan Körner, Nicole Launus, Sebastian Schuster, Tanja Kloß, Dawid Zakrzewski, Andreas Schaller und Clemens Ahr informierten die Besucherinnen und Besucher am Stand über Möglichkeiten, sich zu engagieren.

So konnte man zu den Themen: Kirchenmusik Instrumente und Chöre, Kirchenmusik-Verein, Verteilung Gemeindebriefe, Ökumenischer Kirchbauverein, Kirchenwache, Pfadfinder:innen, Geburtstagsbesuche sowie Kostbare Mahlzeit mit den Menschen am Stand ins Gespräch kommen. Sehr zufrieden zeigten sich die Standbetreuer.

Die Kirche in der Stadt war präsent und wurde so im Rahmen der Engagement-Tage von der Stadtbevölkerung wahrgenommen.

wohe

Friedenslicht und Sternsinger im Rathaus

Mit dem Friedenslicht aus Bethlehem und einem Lichterbaum im Rathaussaal ist in diesem Jahr die Weihnacht auch sichtbar in das Rathaus eingezogen.

Geraer Sternsinger bringen den Segen für 2026 ins Rathaus

Unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ steht die diesjährige Aktion „Dreikönigssingen 2026“. Die Sternsinger der Stadtkirchengemeinde unter Leitung von Gemeindepädagogen Benedikt Hentschel besuchten das Geraer Rathaus, um damit ein Zeichen gegen Kinderarbeit zu setzen und Spenden für Kinder in Not zu sammeln.

Im Beisein zahlreicher Geraer Bürgerinnen und Bürger wurden die jungen Sternsinger von Bürgermeister Thomas Lenk im Rathaussaal herzlich empfangen. Gekleidet als die Heiligen Drei Könige brachten sie am Feiertag der Heiligen Drei Könige den christlichen Segen „20*C+M+B+26“ – eine traditionelle Segensformel für das Jahr 2026 – in die Runde.

Mit ihren Liedern und ihrem Engagement trugen sie die Botschaft der Nächstenliebe und des Schutzes für benachteiligte Kinder in die Öffentlichkeit. An den Türen vom Rathaussaal, dem Zimmer von Geras Oberbürgermeister Kurt Dannenberg und weiteren Büros brachten sie den diesjährigen Segensaufkleber an.

Die gesammelten Gelder fließen in die Arbeit des Kindermissionswerks „Die Sternsinger e.V.“, das als weltweit agierendes Kinderhilfswerk in rund 80 Ländern tätig ist. Mit insgesamt rund 800 Projekten vor Ort setzen sich die Organisationen für eine bessere Zukunft der Kinder ein. Der Fokus liegt auf langfristigen Maßnahmen in den Bereichen Bildung, soziale Integration, Ernährung und Gesundheitsförderung.

wohe

Neujahrsempfang – Rückblick und Ausblick

Viel Musik, gute Laune und wichtige Informationen konnten die geladenen Gäste beim diesjährigen Neujahrsempfang der Geraer Stadtkirchengemeinde erleben.

Kantor Martin Hesse belebte die Veranstaltung durch Lieder, die von den Anwesenden leicht mitgesungen werden konnten. Das Halleluja aus dem „Messias“ von Georg Friedrich Händel erklang und lud ein, die Aufführung von Händels Oratorium, die am 31.10.2026 in der Geraer Johanniskirche stattfindet, zu besuchen.

In ein Lied aus „Esther“, einem Kindermusical, das am 29.5.2026 im Gemeindehaus Talstraße zu erleben ist, konnten die Gäste des Empfangs ebenfalls einstimmen.

Ein besonderes Anliegen an die Gastbeiträge stand diesmal im Raum. Kleine Erlebnisse sollten zu Gehör gebracht werden.

Der Oberbürgermeister erinnerte sich an seine Begegnungen mit dem Nürnberger Christkind, das nach langer Zeit wieder einmal Gera besuchte. „Die sechzehnjährige Nora spendete den Menschen in einem Seniorenheim in Lusan Freude und Hoffnung. Sie besuchte auch die Menschen, die im Bett liegen müssen. Das war für mich ein ganz großes Wunder, wie so ein junges Mädchen so viel Kraft spenden kann“, betonte Kurt Dannenberg. Überaus freute es ihn, dass die Großeltern von Nora extra nach Gera gekommen sind, um ihre Enkelin zu sehen.

Superintendent Hendrik Mattenklodt erinnerte an die wöchentlichen Friedensgebete in der Trinitatiskirche, Gutes für Gera und wie wichtig es ist, dass Kirche und Stadtgesellschaft gemeinsam etwas gestalten. Das waren auch im Kernpunkt die Worte, die der neue GRK-Vorsitzende Jochen Trautmann an die Anwesenden richtete. Er erinnerte an einige kulturelle Veranstaltungen, wie „Bach in Gera 2025“ oder die Ausstellung der Posthumus Särge in der Johanniskirche, die in der Stadtgesellschaft intensiv begleitet wurden. Er möchte die erfolgreiche Arbeit seines Vorgängers Albert Zetzsche fortsetzen, so dass die Kirche „mitten in der Stadt“ bleibt und erfahrbar ist.

Nürnberger Christkind in Gera

Pfarrerin Barbara Lötzsch sprach von der bunten Vielfalt der Kirche, die überall sichtbar ist. Dabei dachte sie an Kirche im Advent für Grundschulkinder, Gottesdienste in Pflegeheimen und die Pop-Up-Hochzeit. „Diese Vielfalt ist von Gott gegeben und wir geben ihr Raum.“ Im Nachhinein kam es bei einem kleinen Imbiss zu Gesprächen und Kontakten, die sicher auch wieder zu Neuem beitragen werden.

wohe

Allianzgebetswoche vom 11. - 18.Januar 2026

Jung und alt beim Abschlussgottesdienst

Beide Fotos: Stephan Denz

Zum ersten Mal war ich aktiv bei der Allianzgebetswoche in Gera dabei und durfte in unserer Stadtkirchgemeinde einen Abend mit vorbereiten und durchführen.

35 Personen aus den verschiedenen christlichen Gemeinden in Gera kamen in die Talstraße. Wir haben uns mit dem Thema: „Gott ist treu. Er vergibt uns, wenn wir fallen.“, auseinandergesetzt, gemeinsam gesungen und gebetet. Die Predigt hielt Andreas Erben, orientiert an Jesaja 42,6b-7. Die Kernaussage war, dass wir an einen Gott glauben, der uns in die Freiheit führt.

Am 18.1.2026 lud die Lebenszeichengemeinde in Gera-Liebschwitz zum gemeinsamen Allianz-Abschlussgottesdienst ein.

Der Gottesdienst war ein fröhliches und aufbauendes Miteinander von ca. 230 Glaubensgeschwistern mit einer guten Mischung aus Jung und Alt. In fünf altersentsprechenden Kindergottesdienstgruppen starteten die Kinder mit einem Bewegungslied. In einer Video-Präsentation erzählten Christen und Christinnen aus Gera, wie sie Gottes Treue erleben. Die Predigt von Stefan Taubmann befasste sich mit Gottes Treue als Botschaft für unsere Welt.

Für mich war es wieder ein sehr bestärkendes und verbindendes Erlebnis, wenn im Gottesdienst das „Vater unser“ und viele Fürbitten gemeinsam im Glauben an den einen Gott von Glaubensgeschwistern aus unterschiedlich geprägten Gemeinden gebetet werden.

Gemeinsam können wir, wenn wir als Christen und Christinnen in Jesus verbunden sind, uns gegenseitig stärken und füreinander sowie miteinander beten, ein sichtbares Zeichen für die Menschen in unserem Umfeld setzten. Jesus selbst betete dafür: „… dass sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, auf dass die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.“ Joh. 17, 21

Jana Steinke

Johannes-Passion

Vertonung von Heinrich Schütz

In der Musik zur Sterbestunde Jesu am Karfreitag erklingt die Vertonung der Passionsgeschichte nach dem Evangelisten Johannes von Heinrich Schütz. Das Werk mutet archaisch an, denn es ist für Chor a-cappella komponiert. Heinrich Schütz hat seine Vertonung an die gesungenen Reiztationstöne für die Lesungen angelehnt, die in der Kirche seinerzeit schon lange üblich waren. Diese einstimmigen Passagen verteilt er auf den Erzähler (Tenor) sowie die Personen, die in der Passionsgeschichte bei Johannes einzeln auftreten und sprechen: Jesus natürlich (Bass), die Hohepriester, Petrus (Tenor), eine Magd (Sopran) und Pontius Pilatus (Tenor). Sobald eine größere Menschenmenge in Erscheinung tritt, singt deren Worte der Chor - dann vierstimmig und mit großer Intensivität.
Eingebettet wird diese rund 40-minütige Passionsaufführung in weitere Chorgesänge von Adam Gumpelzhaimer, Michael Praetorius und Georg Friedrich Händel sowie den Choral „O Haupt voll Blut und Wunden".

Datum, Ort Zeit

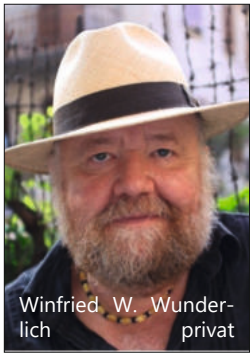
Karfreitag, 3. April, 15 Uhr, St. Johanniskriche

Ausführende

Heinrich-Schütz-Chor mit Chorsolisten
Kantor Martin Hesse | musikalische Leitung
Pfarrer Andreas Schaller | Liturgie

Kunst aus Glas - Ausstellung, Konzerte, Vortrag in der St. Johanniskirche 2026

Ausstellung mit Werken von Winfried Wunderlich


Winfried W. Wunderlich privat

Winfried W. Wunderlich *1951* in Gera geboren, *1970* Abitur, Ausbildung als Maschinenbauer, *1972 –1977* Studium Hochschule für Kunst und Design, Burg Giebichenstein, Halle, Abschluss als Diplom Designer, *seit 1977* freischaffend in Gera in den Bereichen Glasgestaltung in Heiß- und Kalttechniken im eigenen Glasstudio, Kunst am Bau, Malerei und Grafik, Plastik, Innenarchitektur, Architektur, *seit 1977* Mitglied im VBK bzw. Vbk-Thüringen, *1991 - 2002* Teilhaber Architekturbüro in Partnerschaft, 1*999 - 2003* freie Lehrtätigkeit für Weiterbildung im Bereich Design, 2002- 2023 Vorstand eines großen Wohlfahrtsvereins, *2003 - 2004* nebenberufliche Geschäftsführung eines Wohlfahrtsvereins, *seit 2002* Initiierung, Organisation und Durchführung von Ausstellungsvorhaben und Kunstevents für öffentliche Träger (u.a. Höhlerbiennale, Kunstareal Schloss Osterstein, Ausstellungsreihe Ost-West-Pavillon), *seit 2008* Gründungsmitglied der Produzentengalerie M1 in Gera, Mohrenplatz 1, *2015* Deutscher Installationskunstpreis, Hauptpreis.

Ausstellungen: Athen, Frankfurt am Main, Berlin, Dresden, Potsdam, Leipzig, Schwerin, Weimar, Boizenburg, Wertheim, Halle,

Gera, Weida, Auerbach, Kloster/Hiddensee, Amberg, Ahrenshoop, Baden-Baden, Tremosine/Italien, Husum, Innsbruck, Münchberg, Meiningen, Bad Klosterlausnitz, Bad Köstritz, Kronach, Immenhausen, Eschborn, Kielce (Polen), Rotherham (UK), Erfurt, Schmalkalden, Chemnitz u.a.

Kunst am Bau: Gera, Berlin, Düsseldorf, Potsdam, Altenburg, Königswusterhausen, Eisenberg, Waltershausen, Hamburg, Baden-Baden, Heidelberg

Sa, 18. April, 17 Uhr, St. Johannis
Vernissage zur Ausstellung mit Glaskunst von Winfried Wunderlich
Improvisationen auf dem Vibraphon mit

Quintetto Dvoresini

Jazzmusiker Andreas „Scotty“ Böttcher (Dresden)
Eintritt frei | Spenden erbeten

Sa, 16. Mai, 17 Uhr, St. Johannis
Konzert „GlasSpielereien“ - Musik, Glas und Worte im Dialog

Werke von Winfried Wunderlich
Musik von Johann Sebastian Bach und Philip Glass für Streicher, Orgel und

Tanz um das Goldene Kalb

Klavier
Gedichte von Rainer Maria Rilke, Joseph von Eichendorff, Christian Morgenstern
Kantor Martin Hesse | Orgel, Klavier
Streichquintett „Quintetto Dvoresini“
Konzeption und musikalische Leitung | Claudia Stillmark
Eintritt frei | Spenden erbeten

Fr, 21. August, 18 Uhr, St. Johannis
Vortrag mit Nicole Sterzing, Dipl. Restauratorin (FH) für Glasmalerei und Glasfenster
Eintritt frei | Spenden erbeten

mh

Esther - Königin von Susa

Das Musical „Esther“ der Hallenser Barbara Schatz und Andreas Mücksch entführt uns in die „Längst-Vergangenheit“, in die Zeit vor ca. 2500 Jahren nach Persien. König Xerxes verstößt seine Frau Vasthi und sucht nun eine neue Könign. Das wird die Jüdin Esther. Und damit gelangt sie in eine Position, von der aus sie das ganze jüdische Volk, das verstreut im gesamten persischen Reich lebt, vor dem Genozid bewahren muss. Zwischendurch gehen wir mit in den Harem, auf mehrere rauschende Feste und in das Fasten der Esther.

Eine spannende Geschichte über einflussreiche Berater, eine Verschwörung, einen entscheidungsunfreudigen König, Juden-Hass, Machthunger und das Recht auf Selbstverteidigung.
Und ganz am Ende verstehen wir, warum die Juden seitdem „Purim“ feiern und diese Geschichte noch heute in unserer Bibel steht.

Datum, Ort, Zeit

Fr, 29. Mai, 18 Uhr, Gemeindehaus Talstraße 30

Ausführende

„Voice for life“-Kinderchor
St. John's Singers
Instrumentalisten
Kantor Martin Hesse | musikalische Leitung

Eintritt frei | Spenden erbeten

Vom Feiern und Fürchten – die Geschichte hinter dem Musical

Drei Abende, an denen wir eintauchen in eine kunstvoll erzählte Hofgeschichte voller Ironie, Spannung und überraschender Wendungen. Die Leitfrage zieht sich durch alle Kapitel:

Wie überlebt Gottes Volk in der Zerstreuung – und wie entdeckt man Freude an Gottes Treue trotz Widerständen?

Eine kluge Erzählung über Macht und Intrigen, Mut und Haltung, über Opfer und Täter:innen.

Passend zu den Proben des Musicals bereiten wir uns als Publikum inhaltlich auf die Geschichte vor. Dazu gibt es Bibelabende von Dienstag, 26. bis Donnerstag, 28. Mai jeweils 19 Uhr in der Talstraße.

bal

Musikalische Gruppen

Handglockenchor

montags von 19:00 bis 20:30 Uhr
Winterkirche der St. Johanniskirche

St. John's Singers

mittwochs von 18 bis 19 Uhr
Winterkirche der St. Johanniskirche

Posaunenchor

mittwochs von 19 bis 21 Uhr
Winterkirche der St. Johanniskirche

„Voice for life"-Kinderchor

donnerstags
6- bis 8-jährige: von 15:30 bis 16:00 Uhr
ab 9 Jahren: von 16:05 bis 16:50 Uhr
Winterkirche der St. Johanniskirche

Heinrich-Schütz-Chor

Gemeindechor:
montags von 10:00 bis 11.30 Uhr
Gemeindehaus Talstraße 30
Kantatenchor:
donnerstags von 19 bis 21 Uhr
Gemeindehaus Talstraße 30

KINDERSAMSTAG

Herzliche Einladung zum Kindersamstag für Kinder ab fünf Jahren!

Von 9 bis 12 Uhr erleben die Kinder einen abwechslungsreichen Vormittag mit gemeinsamem Frühstück, Bastel- und Spielangeboten sowie kindgerecht erzählten Bibelgeschichten. Im Mittelpunkt stehen Gemeinschaft, Kreativität und Freude am Entdecken.

Beim nächsten KiSa dreht sich alles um den Weltgebetstag. Dieser ist eine weltweite Gebets- und Mitmachaktion, bei der jedes Jahr ein anderes Land im Mittelpunkt steht.

Dieses Jahr ist es Nigeria, das „Land der Widersprüche": reich an Kultur und Glauben, aber auch geprägt von großen Gegensätzen.

Wir tauchen in das Land Nigeria ein, hören Geschichten, entdecken, was Menschen dort bewegt und was das mit uns zu tun hat.

Termine:
7. Februar 2026 in der Talstraße 30
7. März 2026 in der Kleiststraße 7
9. Mai 2026 in der Talstraße 30

Folgt auch gerne dem WhatsApp Kanal, um keine weiteren Infos zu verpassen.

Rosalie Ullrich

Ostern im Kindergarten

Ostern mit Kinderaugen erleben

In unseren evangelischen Kindergärten wird Ostern auf eine ganz besondere Weise lebendig. Die Kinder erleben die Passions- und Osterzeit nicht nur als Vorbereitung auf ein Fest. Sie machen sich gemeinsam auf einen Weg. Einen Weg, der von Geschichten, Ritualen, Fragen und staunenden Momenten begleitet wird.

Unterwegs durch die Fastenzeit

Schon ab Aschermittwoch kommen die Kinder mit dem Thema Fasten in Berührung. Spielerisch und kindgerecht erfahren sie, was es bedeuten kann, auf etwas zu verzichten. Dabei geht es nicht nur um Süßigkeiten oder kleine Gewohnheiten, sondern auch um die Frage: Was tut mir gut? Was ist wirklich wichtig?

In den Wochen der Fastenzeit begleiten uns die Geschichten von Jesus. Die Kinder lernen Jesus und seine Freunde kennen. Sie hören von Vertrauen, Freundschaft, Mut und Hoffnung – und sie erleben, wie Jesus seinen Weg nicht allein geht.

Die Karwoche: Nähe, Trauer und Hoffnung

Mit dem Einzug in Jerusalem beginnt bei uns die Karwoche. Die Kinder hören vom jubelnden Empfang Jesu und spüren zugleich, dass sich etwas verändert.
Am Gründonnerstag feiern wir ein gemeinsames Agape-Mahl. In einer ruhigen, feierlichen Atmosphäre teilen wir Brot und Trauben, erinnern uns an das letzte Abendmahl Jesu und erleben Gemeinschaft ganz bewusst.

Auch der Tod am Kreuz gehört zu unserem Weg. In kindgerechter Weise sprechen wir über Traurigkeit und Abschied. Doch wir bleiben nicht bei der Dunkelheit stehen: Die Freude über die Auferstehung erfüllt unsere Gruppenräume neu. Besonders eindrücklich erleben die Kinder die Geschichte der drei Frauen am leeren Grab. Staunen, Überraschung und Hoffnung werden spürbar.

Ostern geht weiter

Mit der Emmaus-Geschichte endet für viele unserer Kinder die unmittelbare Osterzeit. Sie hören von den Jüngern, die Jesus erst erkennen, als er mit ihnen das Brot teilt. So wird deutlich: Der Auferstandene ist mitten unter uns. Manchmal erkennen wir ihn erst auf den zweiten Blick.

Auch Himmelfahrt und Pfingsten greifen wir auf. Die Kinder erfahren, dass Gottes Geschichte weitergeht und dass Gottes Geist uns stärkt und verbindet.

Was uns verbindet

Jeder unserer Kindergärten gestaltet diese besondere Zeit auf eigene Weise, mit unterschiedlichen Schwerpunkten, kreativen Ideen und individuellen Ritualen. Doch eines verbindet uns alle: der Glaube an die Auferstehung.

Die Kinder dürfen erleben: Aus Traurigkeit wächst Hoffnung. Aus Dunkelheit wird Licht. Und Gottes Liebe ist stärker als der Tod.

So feiern wir Ostern mit Kinderaugen, mit offenen Herzen und mit der Gewissheit, dass die Osterbotschaft auch heute lebendig ist.

juz

Die Collage oben finden Sie auch auf der Rückseite des Heftes

Liturgische Osternacht

Die liturgische Osternacht geht in die zweite Runde!

In den Stunden vor Ostern wird gemeinsam gekocht, gespielt, gebacken, das Osterfeuer bewacht sowie die Osterkerzen für St. Trinitatis und St. Salvator gestaltet. Andachten begleiten die Nacht bis zum ersten Gottesdienst am Ostermorgen in St. Johannis.

Beginn: Samstag, 4. April 2026, ab 17:30 Uhr
(Einstieg bis spätestens 20:00 Uhr möglich)
Ende: Sonntag, 5. April 2026, ca. 6:00 Uhr
Teilnahmebeitrag: 5 €
Mitzubringen: Schlafsack und Isomatte
Für Jugendliche ab 13 Jahren
Anmeldung bei: rosalie.ullrich@ekmd.de

Rosalie Ullrich

Frei.Raum

Der offene Jugendtreff, der jeden Montag von 16-20 Uhr stattfindet, sucht Ehrenamtliche ab 18 Jahren, die zusammen mit Jugendlichen ab 13 gemeinsame Projekte umsetzen wollen.

Zusammen kochen, kreative Projekte umsetzen, den Gemeindegarten auf Vordermann bringen oder neue Ideen ausprobieren? Das alles und vieles mehr macht den Frei.Raum aus.

Wenn du Lust hast, dich einzubringen, Gemeinschaft schaffen, Austausch fördern und Engagement stärken möchtest, bist du hier genau richtig.

Für genauere Infos melde dich gerne bei der Gemeindepädagogin Rosalie Ullrich unter Tel.: 01629473196 oder schreib eine Mail an rosalie.ullrich@ekmd.de

Rosalie Ullrich

Was machen eigentlich... die Konfis?

Nach einem Kurs sagte ein Elternteil: „Mein Kind hat das Gefühl, bei euch so sein zu können, wie es ist. Und das tut richtig gut. Richtig aufgerichtet kommt mein Kind nach dem Kurs wieder nach Hause."

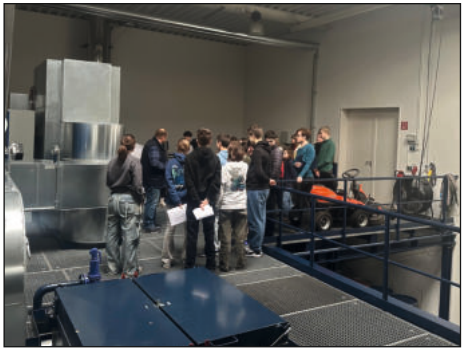
Solche Aussagen tun dem Konfi-Team gut. Rosalie Ullrich, Stefan Körner und eine große Zahl ehrenamtlicher Teamer:innen bereiten das monatliche Konfi-Treffen vor, führen es durch - und räumen hinterher auch wieder auf.

Die Themen reichen von „Radikal L(i)eben - auf den Spuren biblischer Vorbilder" bis hin zu Fragen nach Tod und Sterben.

Exkursionen führen ins Ronneburger Krematorium ebenso wie nach Leipzig ins „Zeitgeschichtliche Forum", wo die Jugendlichen nachempfinden was es heißt, in der DDR jung gewesen zu sein. Vielleicht sind Sie auch manchen von den Konfis schon begegnet, denn sie sind ziemlich engagiert: beim Brotverkaufen beim Reformationswandern, in der Familienkirche, bei dem ein oder anderen Gottesdienst oder beim Krippenspiel.

Aktion mit Konfis anderer Gemeinden

Über 30 Vor- und Hauptkonfirmanden sind zusammen auf dem Weg. Dabei geht es dem Konfi-Team zunächst um einen ersten Zugang zum Glauben, um das Wecken von Interesse und das Erleben einer wertvollen Gemeinschaft. Wer dann inhaltlich mehr möchte, für den ist „Konfi+" gedacht. In unregelmäßigen Abständen treffen sich die Jugendlichen, die noch tiefer in ein Thema eintauchen wollen.



Besuch im Krematorium Ronneburg

Wer in diesem Jahr am Pfingstsonntag konfirmiert wird, erfahren Sie am Sonntag, 15. März in der Salvatorkirche.

stk

Liebe Schwestern und Brüder,

der GKR hat sich konstituiert. In der Sitzung am 2. Dezember traten die neu gewählten Mitglieder des Gremiums erstmals zusammen und wählten als Vorsitzenden Jochen Trautmann und als stellvertretende Vorsitzende Dr. Friedrich Franke und Dr. Sabine Thom.

Zur inhaltlichen Bündelung der Beratungen wurden wieder Ausschüsse gebildet. Zu den bereits bestehenden Ausschüssen „Bau und Finanzen“, „Gemeindliches Leben“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ ist jetzt ein Ausschuss für „Kinder- und Jugendarbeit“ hinzugekommen. Der neue Ausschuss erscheint uns sinnvoll, weil die Arbeit mit der Jugend neben der sozialen Komponente auch als Möglichkeit zur Gewinnung neuer Gemeindeglieder in den Fokus genommen werden soll.

Die Leitung der Ausschüsse haben übernommen: Dr. Sabine Thom (gemeindliches Leben), Albert Zetsche (Bau und Finanzen). Die Wahl der beiden übrigen Vorsitze steht noch aus.

Als Vertreter für die Kreiskirchensynode wurden gewählt (Stellvertreter in Klammern): Armin Böttger (Dr. Sabine Thom), Dr. Friedrich Franke (Jochen Trautmann), Tanja Kloß (Sebastian Schuster).

Damit ist der Gemeindekirchenrat arbeits- und repräsentationsfähig. Da es uns an Themen und „Baustellen“ nicht mangelt, haben wir vom 20.-22.02. in Bad Alexandersbad in Klausur getagt. Wir haben in dieser Zeit gemeinsame Wege entwickelt, wie wir arbeiten wollen, woran wir arbeiten wollen und auf welche Ziele wir hinarbeiten wollen. Wir sind frohen Mutes, offenen Herzens und guten Willens, Dinge zu bewegen.

An dieser Stelle soll nun den ausgeschiedenen GKR-Mitgliedern der ihnen gebührende Dank für ihre Arbeit zuteil werden.

Annett Scheibe und Lukas Uhlig haben zum Teil langjährig im GKR mitgearbeitet und ihre Ideen, Gedanken und Meinungen in die Gremienarbeit eingebracht. Für dieses anspruchsvolle ehrenamtliche Engagement spricht der Gemeindekirchenrat seinen großen Dank aus.

Ulrich Eller ist zwar nicht in den GKR gewählt, wird aber als Stellvertreter/Nachrücker zu den Sitzungen eingeladen.

Eine besondere Ehrung wurde dem ausgeschiedenen GKR Horst Richter zuteil: Er ist per Beschluss Ehrenmitglied des GKR geworden. Damit wird seine jahrzehntelange, tatkräftige, aufopferungsvolle und nachhaltige Mitarbeit im Gemeindekirchenrat, vor allem auch als Vorsitzender, in angemessener Form gewürdigt. Die Ehrenmitgliedschaft erlaubt ihm die Teilnahme an den Sitzungen, ein Stimmrecht bedeutet sie nicht.

Im Kirchenjahr sind wir in der Passionszeit. Eine Zeit des Innehaltens, der Besinnung, der Trauer über Jesu Kreuzestod, aber auch der Freude über die Auferstehung und - ganz weltlich gesprochen - über das Wiedererwachen der Natur.

In dieser Zeit bietet die Kirchgemeinde neben den Gottesdiensten wieder viele Konzerte und Veranstaltungen für alle Gemeindeglieder (und nicht nur die!) an. Seien Sie willkommen, nehmen Sie teil, machen Sie mit!

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit und Gottes Segen.

arb

Kirchenältestentag schafft Impulse für den neuen Gemeindekirchenrat und das Gemeindeleben

Der Kirchenältestentag fand am 25. Januar im Ausstrahlungsort und Bereich Münchenbernsdorf statt. Etwa 40 Gemeindekirchenratsmitglieder aus dem gesamten Kirchenkreis Gera haben bei Nebel den Weg zu St. Mauritius im Zentrum des Ortes angetreten.

Im musikalischen Gottesdienst, der durch den Bockaer Frauenchor gestaltet wurde, sprach Pfarrer Andreas Schaller über das Miteinander und nahm Bezug auf das anschließende Zusammensein der Gemeindekirchenräte im Pfarrhaus. Mit Liedern zur Weihnacht ließ der Chor in der wunderschön geschmückten Kirche die Weihnachtszeit ausklingen.

Zu Beginn der Beratungen wurde der Ausstrahlungsbereich Münchenbernsdorf mit allen angeschlossenen Gemeinden vorgestellt. Pfarrerin Stefanie Schwalbe nannte die musikalischen Aktivitäten, wie den Frauenchor, das Ensemble Singapur und den Posaunenchor.

Dazu kommen auch die kulturellen Veranstaltungen wie das Orgelcafé oder eine Lesenacht.

Gemeinsames Pilgern mit und ohne Fahrrad gehörten im vergangenen Jahr zu den Höhepunkten.

Auch Gottesdienste an nichtkirchlichen Orten werden in Münchenbernsdorf praktiziert: auf Seligers Baumplantage, im Stadtpark oder sogar ein Kneipengottesdienst in der Gaststätte Reichspost werden angeboten.

Die einzelnen Gemeinden stellten ihre „Sterne“ der Ausstrahlung vor: Die Nacht der Kirchen in Lindenkreuz, der Valentinstag oder die Sommermelodien in Großbocka seien hier nur genannt.

Die Kirche in Markersdorf ist ganzjährig offen und lädt besonders Wanderer zum Innehalten ein. Hier finden auch regelmäßig Ausstellungen und Lesungen statt.

Die Osternachtsfeier am Ostersonntag beginnt um 6 Uhr und alle Gemeindemitglieder des Ausstrahlungsbereiches sind dazu herzlich eingeladen.

Die Kirche in Hundhaupten beherbergt ein Fledermausquartier. In Zusammenarbeit mit der Fledermausstiftung könnte hier Einiges entstehen, so die Aussage.

In kurzen Redebeiträgen stellten GKR-Mitglieder ihre Erfahrungen vor. Karen aus der Gemeinde Bad Köstritz ist ganz neu dabei. Andreas Jörk aus Tinz bringt mehrjährige Erfahrung mit.

Superintendent Hendrik Mattenklodt sprach von „Lotzen der Veränderung“, die alle GKR-Mitglieder seien und sich damit auch den neuen Prozessen stellten.

Pfarrer Sebastian Schäffner zog Bilanz nach einem Jahr Pfarrdienst in Weida. Er lobte die lebendige Mitarbeit der Gemeindekirchenräte, die auch selbstständig Gottesdienste gestalten und die Geburtstagsbesuche organisierten. Er sei gern bereit, Gemeindemitglieder zu besuchen, ist aber auf Informationen durch den GKR angewiesen. Ansonsten lobte er das vielfältige Angebot im Ausstrahlungsbereich Weida. Alle laufenden Termine seien im aktuellen WhatsUp-Kanal „Kirchengemeindeverband Weida“ für jeden sichtbar.

Im Anschluss informierte Juliane Urbansky über ihre Aufgabe „Schnittstelle Gestalten & Verwalten“ im Kirchenkreis. Sie möchte die Routinearbeiten in den Kirchengemeinden bündeln und unterstützt mit Formularen oder Ausfüllvorschriften, übernimmt Ausschreibungen für Angebote im Baugeschehen und hilft bei organisatorischen Aufgaben im Kirchenkreis.

Natürlich gehörte der Austausch untereinander zum Schwerpunkt der Veranstaltung. Das Kennenlernen stand im Mittelpunkt. Fragen zu den laufenden Aufgaben in den Gemeinden bestimmten die Gespräche. Pfarrer Andreas Schaller freute sich über das große Interesse zu den aktuellen Themen.

wohe

Förderverein „Kirchenmusik für Gera e.V.“

Die Mitglieder des Fördervereins „Kirchenmusik für Gera e.V.“ haben sich am 16. Januar zu ihrer jährlichen Mitgliederversammlung getroffen. Das persönliche und finanzielle Engagement der Mitglieder schlug sich im Bericht und in der Bilanz für 2025 nieder.

Der Verein konnte unter anderem mit der Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach und dem Orgel-Orchester-Konzert zu „140 Jahren Kreutzbach-Orgel“ zwei größere Kirchenkonzerte finanziell mit insgesamt 1.500 € unterstützen.

Außerdem haben helfende Hände aus dem Verein den Einlass bei Konzerten und die gelungene Durchführung mehrerer Veranstaltungen ermöglicht. Durch Spenden bei Benefizveranstaltungen und für Pfeifenpatenschaften konnten 2025 weitere knapp 5.500 € für die geplante Restaurierung der Kreutzbach-Orgel in St. Johannis eingeworben werden. Inzwischen sind dafür mehr als 46.000 € zweckgebunden in den Rücklagen.

Als Kirchenmusiker bin ich Nutznießer dieses Engagements und danke allen Aktiven im Verein ausdrücklich für ihre Unterstützung. Und es bereichert nachweislich das musikalische Leben unserer Gemeinde.

Ich ermuntere alle, den Verein mit einer Mitgliedschaft und mit Spenden gezielt zu unterstützen. Es lohnt sich.

Weitere Infos unter
https://kirchenmusik-gera.de/

Vorschau Benefizkonzerte 2026
So, 5. Juli, 17 Uhr, St. Johannis
mit KMD Burghardt Zitzmann
an der Kreutzbach-Orgel

So, 2. August, 16 Uhr, St. Salvator
mit dem Blechblas-Ensemble „DreGeV“,
Ltg. Joachim Balzer

So, 4. Oktober, 17 Uhr, St. Salvator
mit Kantor Martin Hesse
an der Röver-Orgel

mh

Kirche im Wohnzimmer

Hauskreise als Kraftquelle unserer Gemeinde

Hauskreis Foto: unbekannt

Anfang 2024: Ich bin auf der Suche nach Christinnen und Christen, mit denen ich mich über den Glauben, die Bibel und das Leben in der Nachfolge austauschen kann. Mit meinem „Gesuch" wende ich mich an die große Sprengelsitzung und habe Glück: Zwei andere Christinnen laden mich zu ihrem Hauskreis ein, der sich von nun an einmal monatlich in einem Wohnzimmer trifft. Unser Thema: Das Lukas-Evangelium, Absatz für Absatz.

Ein Jahr später: Unser Hauskreis wächst, wir laden weitere interessierte Gemeindeglieder ein, die sich freuen, von nun an ein Teil von uns zu sein. In den kommenden Monaten wachsen wir immer stärker zusammen. Das tiefe Eintauchen in das Lukas-Evangelium und der gemeinsame Austausch lässt eine intensive Auseinandersetzung mit eigenen Glaubensvorstellungen zu. Oft gehe ich positiv verändert aus unseren Treffen heraus.

Anfang 2026: Unser Hauskreis hat nun 7 Mitglieder. Die perfekte Größe für einen regen Austausch, ohne dass einer zu kurz kommt. Logistisch sind wir damit an unserer Kapazitätsgrenze. Aber es geht nicht so sehr um Zahlen. Das Wesentliche ist, dass uns allen die regelmäßigen Treffen guttun. Unser Vertrauen zueinander lässt es zu, dass wir uns auch über sehr persönliche Themen austauschen können und so eine Art der geistlichen Begleitung und Stärkung erfahren. Ich freue mich schon am Anfang der „Hauskreiswoche" und gehe jedes Mal beseelt aus unseren Treffen heraus. Ich bin dankbar und spüre Gottes Segen auf unseren Zusammenkünften.

Was ist ein Hauskreis?

Kirche hat viele Gesichter. Kirche im Wohnzimmer ist ein besonders schönes, denn Hauskreise bieten einen geschützten Raum für intensive Gemeinschaft, tiefen Glaubensaustausch und persönliche Entfaltung. Sie haben das Potenzial, Glaubenskraft zu entfalten und so in die gesamte Gemeinde zu wirken.

Als Urform christlicher Gemeinschaft wurden sie schon von Jesus und seinen Jüngern praktiziert, es handelt sich also um ein bewährtes Konzept.

Sie entstehen oft auf Initiative Einzelner. Die Treffen finden meist in den privaten Wohnungen statt. Die Gastgeber können sich abwechseln oder man vereinbart einen festen Treffpunkt. Wird es in der Wohnung zu eng oder ist die Organisation zu kompliziert, bieten öffentliche Cafés eine gute Alternative.

Die Häufigkeit und Dauer der Treffen ist von den Möglichkeiten und Bedürfnissen der Mitglieder abhängig, z. B. wöchentlich, 14-tägig oder einmal monatlich zwischen ein und zwei Stunden. Hauskreise sollten sich um gemeinsame Interessen herum auf-

bauen, also theologische Gespräche, Bücherdiskussionen, Bibelstudium oder Musik. In manchen Hauskreisen wird auch gekocht oder gestrickt. Ein wichtiger Bestandteil ist außerdem das Gebet.

Wie kann ich selbst Teil eines Hauskreises werden?

Wenn Sie ein Teil von „Kirche im Wohnzimmer“ sein wollen, lade ich Sie herzlich ein: Bieten Sie selbst einen Hauskreis an und gehen Sie dafür mutig auf andere Gemeindeglieder zu. Zum Beispiel beim Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst oder bei einer unserer vielfältigen Veranstaltungen in der Gemeinde. Eine Anleitung zum Starten eines Hauskreises finden Sie unter dem QR-Code.
Oder: Kommen Sie zu einem unserer offenen Angebote wie dem Bibelkreis „Bibel teilen“ oder dem Gesprächskreis „Glaubensimpulse“, der wöchentlich donnerstags 19:00 Uhr in der Talstraße 30 stattfindet.

Hauskreis - die digitale Alternative
Es gibt eine kleine Gruppe von Schwestern und Brüder im Glauben, die jeden Abend Bibel lesen. Sie wollen dabei sein? Kein Problem, wenden Sie sich einfach an philipp-vonbose@gmail.com
Er wird Ihnen erklären, wie Sie Teil des digitalen Hauskreises werden können.

Denn: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt.18,20)

Tanja Kloß

Alles hat seine Zeit

Im Dezember 2025 beendete unsere Kirchmeisterin Marie Nestler ihre Zeit bei der Stadtkirchgemeinde Gera. Im Jahr 2020 gestartet, brachte sie frischen Wind in die Verwaltungsbüros der Kirchgemeinde. Fröhlich und freundlich zugewandt war sie bestrebt, Lösungen herbeizuführen und Vorgänge zu ordnen.

Mit viel Fleiß hat sie sich in Bauangelegenheiten eingearbeitet. Sie ist den vielfältigen Anforderungen engagiert begegnet und neue Herausforderungen wie z.B. digitale Gestaltung ist sie offen angegangen. Wir als Kirchgemeinde blicken dankbar auf diese Zeit zurück.

Nun hat Marie Nestler entschieden, sich anderen Aufgaben zu widmen, neue Herausforderungen warten auf sie. Wir wünschen ihr im neuen Lebensabschnitt Gottes Segen und alles Gute.

Jochen Trautmann, Vorsitzender des GKR

Wir feuen uns über die Taufe von

Ole Lenzen am 8.11.25 in St. Peter und Paul. Kraftsdorf

Zoe Deuber 14.12.25 in der Salvatorkirche

Vincent Sebastian Klug 26.12.25 in der St. Johanniskirche

Verena Klug 26.12.25 in der St. Johanniskirche

Dominic Hartmann 25.1.26 in der Salvatorkirche

Wir freuen uns über die Konfirmation von

Jasmin Dick am 23.8.2025 in der Salvatorkirche

Wir freuen uns über die Hochzeit von

Thea Naumann, geb. Prüfer und Tom Naumann am 22.11.2025

Wir haben Abschied genommen von

Waltraude Rossin, verstorben am 8.11.2025 im Alter von 97 Jahren

Gunter Kanold, verstorben am 13.11.2025 im Alter von 79 Jahren

Ilse-Marie Schulz, verstorben am 15.11.2025 im Alter von 92 Jahren

Monika Lichy, verstorben am 16.11.2025 im Alter von 76 Jahren

Helga Pelzel, verstorben am 30.11.2025 im Alter von 80 Jahren

Ruth Michalke, verstorben am 3.12.2025 im Alter von 94 Jahren

Bernd Kirste, verstorben am 14.12.2025 im Alter von 84 Jahren

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Gera
Talstraße 30 • 07545 Gera
Veränderte Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
Dienstag 14-18 Uhr und Donnerstag 10-14 Uhr

Gemeindebüro Bettina Herles
Tel.: 0365 / 800 12 65
E-Mail: kg.gera@ekmd.de

Pfarrerin Barbara Lötzsch
Tel.: 0155 / 6014 8205
E-Mail: barbara.loetzsch@ekmd.de

Pfarrer Andreas Schaller
Tel.: 0171-3623086
E-Mail: andreas.schaller@ekmd.de

Pfarrer Stefan Körner
Tel.: 0176 / 821 21 209
E-Mail: stefan.koerner@ekmd.de

Superintendent Hendrik Mattenklodt
Tel.: (über den Kirchenkreis)
0365 / 800 12 64
E-Mail: hendrik.mattenklodt@ekmd.de

Gemeindepädagogin Rosalie Ullrich
Tel.: 0162 / 947 31 96
E-Mail: rosalie.ullrich@ekmd.de

Kantor Martin Hesse
Tel.: 0174 / 321 58 70
E-Mail: martin.hesse@ekmd.de

Pfarrerin Hanna Kiethe
Klinikseelsorge im SRH Waldklinikum
Tel.: 0365 / 828 89 50
E-Mail: hanna.kiethe@ekmd.de

Diakon Heiko Knorr
Kindergartenverwaltungsleiter
Geschäftsführend derzeit:
Susann Glauche
Tel.: 0365 / 833 66 363
E-Mail: heiko.knorr@ekmd.de

Redaktion Gemeindebrief
„DAS KIRCHENFENSTER“
Tel.: 0171 / 3399 860 (Peter Grigoleit)
E-Mail: kirchenfenster.gera@gmail.com

Anrufbeantworter des Seelsorgeteams
Tel.: 0365 / 773 38 64
E-Mail: seelsorge-gera@gmx.de

Bei Sofortanliegen wenden Sie sich bitte an die Telefonseelsorge: 0800 / 111 0 111

Immer aktuell:
www.kirche-gera.net
fb.com/kirchgera
instagram.com/stadtkirchgemeinde_gera

Wir freuen uns über Ihre Spende.

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband Gera
IBAN: DE08 5206 0410 0005 0431 82
Evangelische Bank
Bitte im Verwendungszweck unbedingt die Rechtsträgernummer angeben: **RT 1007**

Ostern